

FAQ-BES

Warum wurde die BES gegründet?

Die Gründung der Energie-Genossenschaft-Schortens eG verfolgt zwei wesentliche Ziele:

- a. Die Produktion von regenerativer Energie zur Selbstnutzung und/oder Vermarktung
- b. Nicht nur die Erhöhung der Akzeptanz in der Bürgerschaft gegenüber der Produktion von regenerativer Energie, sondern die direkte Beteiligung und Einflussnahme der Menschen sollen gestärkt werden.

Warum in Schortens?

Die Stadt Schortens eignet sich in besonderer Weise für dieses Vorhaben. Zum einen hat die Stadt mit rund 21.300 Einwohnern eine ausreichend große kritische Menge an Verbrauchern, die dann auch eine größere Skalierung zulassen. Zum anderen ist die heterogene Siedlungsstruktur innerhalb des 68 qkm großen Stadtgebietes eine Gelegenheit, verschiedenste Formen der Energieproduktion in einem Gesamtprojekt aufzustellen und Erfahrungen zu sammeln.

Warum jetzt?

Nicht erst seit dem Krieg gegen die Ukraine ist die Konzipierung einer möglichst kohlenstofffreien Energieversorgung ein wesentliches Thema. Durch den Krieg jedoch stellen sich nun kurzfristig konkrete Fragen für die städtische Entwicklung. Mit einem Hallenbad, einer großen Kulturstätte, drei städtischen Sportanlagen und sieben Grundschulen in kommunaler Trägerschaft hat die Stadt Schortens vor dem Hintergrund der energetischen Transformation, in relativ kurzer Zeit viele große Fragestellungen zu beantworten. Wie kann ein Hallenbad finanziell vertretbar ohne Erdgas betrieben werden? Wie kann das Bürgerhaus ohne fossile Energieträger als Kulturstätte und Treffpunkt der Bürgerinnen und Bürger aus der ganzen Region weiterhin eine Zukunftsperspektive haben? Vor diesem Hintergrund genießt das Thema kohlenstofffreie Energie schon jetzt eine starke Aufmerksamkeit.

Wie soll die Genossenschaft konkret tätig werden?

Neben dem Startprojekt - dem Energiepark Hohewarf – zeichnen sich darüber hinaus mehrere Projekte und Geschäftsfelder für die Genossenschaft ab. Grundsätzliches Ziel der Energiewende ist, neben dem beschleunigten Ausbau von Onshore-Windkraft, der breite Ausbau von PV-Anlagen im öffentlichen wie im privaten Bereich. Die Potenziale sind in Schortens als hoch einzustufen, da alle öffentlichen Gebäude im Besitz der Stadt derzeit noch nicht genutzt werden. Ausnahme bildet hier nur das stark sanierungsbedürftige Rathaus, dessen Dachfläche jedoch nur sehr eingeschränkt mit veralteter Technik belegt ist. Potenzial bieten hier alle Grundschulen, die Turnhallen, das Hallenbad und das Bürgerhaus. Darüber hinaus verfügt die Stadt über eigene Flächen, die nicht einer baulichen Nutzung zuzuführen, aber durchaus für PV in der Freifläche nutzbar sind.

FAQ-BES

Wie sollen Dachflächen in der Stadt für Photovoltaik genutzt werden?

Die Genossenschaft wird in enger Abstimmung mit der Kommune entsprechende Gespräche mit den Flächeneigentümern aufnehmen. Zudem ist im PV-Potenzialkataster (<https://solar-wtm-fri.ipsyscon.de>) leicht erkennbar, dass auch auf privaten Dachflächen noch ein erhebliches Potenzial zum Ausbau vorhanden ist. Allerdings lassen die aktuellen Marktbedingungen viele Eigenheimbesitzer eine solche Investition derzeit als nicht attraktiv einstufen. Hier soll und kann die Genossenschaft mit einem Pachtmodell für die Dachflächen aktiv unterstützen und den zügigen Ausbau der Anlagenfläche forcieren. Bei den großen Energieverbrauchern wie Hallenbad und Bürgerhaus werden ob des hohen Energiebedarfs einzelne Technologien nicht ausreichen, um diesen zu decken. Mit Unterstützung durch industrielle Anbieter sollen hier die Perspektiven von Wasserstoff untersucht und wirtschaftlich tragfähige Konzepte entwickelt werden. Der Genossenschaft kommt hierbei eine wichtige Rolle zu. Der Energiepark Hohewarf liegt direkt an der neu verlegten LNG-Pipeline zum Kavernenspeicher in Etzel. Da die Anlandung von LNG-Gas absehbar endet und die Infrastruktur künftig für H2 genutzt werden soll, ist die Installation eines Elektrolyseurs in Hohewarf eine zu prüfende Option.

Wie kann ich mich beteiligen?

Der Mindestbetrag pro Anteil beträgt 500 €. Eine Begrenzung der Anteile pro Person oder Unternehmen ist nicht vorgesehen. Unabhängig von der Anzahl der Anteile hat jedes Mitglied eine Stimme in der Generalversammlung.

Welche Rendite wird erwartet?

Das kann zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht seriös vorhergesagt werden, da viele Faktoren Einfluss auf die Rendite haben werden. Die Planungen für den Energiepark Hohewarf laufen derzeit auf Hochtouren. Vergleichbare Projekte liegen jedoch zwischen 3 und 6 Prozent.

Besteht ein Risiko, meine Einlage zu verlieren?

Bei den Anteilen an der Genossenschaft handelt es sich um ein privatwirtschaftliches Investment. Der Verlust der Einlage kann wie bei allen anderen Unternehmungen nicht kategorisch ausgeschlossen werden. Die Wahrscheinlichkeit ist jedoch eher gering. Neben dem Aufsichtsrat und der Generalversammlung - die beide letztlich den Vorstand kontrollieren - wird die BES jährlich durch den Genossenschaftsverband geprüft und kontrolliert.

Kann ich meine Einlage auch wieder zurückbekommen?

Ja, eine Kündigung der Anteile ist möglich. Die Kündigungsfrist beträgt ein Jahr.

Was passiert mit meinen Anteilen, wenn ich versterbe?

Die gehen dann in die Erbmasse ein und auf die Erben über. Die Mitgliedschaft endet dann zum Ende des Geschäftsjahres, in dem der Erbfall eingetreten ist.

Kann ich Anteile für meine Kinder erwerben?

Ja, das ist problemlos möglich.

Weitere Fragen? Gerne!

Schicken Sie uns Ihre Frage einfach an: moin@beschortens.de